

KOLPING INTERNATIONAL Kolpingplatz 5-11, 50667 Köln

Kolpingsfamilie Hochdorf
Herrn Christof Unternährer
Ligschwilring 8
6280 URSWIL
SCHWEIZ

**Sozial- und Entwicklungshilfe
des Kolpingwerkes e.V.**
Kolpingplatz 5-11, 50667 Köln
www.kolping.net

Msgr. Ottmar Dillenburg
Tel. 0221-77 88 0-37/-39
Fax 0221-77 88 0-10
spenden@kolping.net
fb.com/KolpingInternational

Köln, den 28.01.2016

Lieber Kolpingbruder Christof Unternährer, liebe Kolpingfreunde,

ganz herzlich danken wir Euch, dass Ihr auch im vergangenen Jahr 2015 die weltweite Kolpingarbeit so tatkräftig unterstützt und selbst mit geprägt habt. Mit Eurem Engagement gebt Ihr ein Zeichen der Solidarität, das unsere Welt so dringend braucht. Ihr seid als Kolpingschwestern und Kolpingbrüder damit für viele ein Vorbild und gebt Zeugnis für Euren Glauben als Christen. Ihr sorgt dafür, dass unsere internationale Kolpinggemeinschaft in vielen Teilen der Welt segensreich wirken kann. Das ist nichts abstraktes, sondern so konkret, wie schon die Arbeit von Adolph Kolping selbst: Unsere Nächsten im Blick, helfen wir ihnen, die eigenen Potentiale zu entdecken und zu nutzen.

Heute blicken wir auf ein Jahr voller beunruhigender Ereignisse zurück. Die große Zahl von Flüchtlingen, die in Europa Schutz suchen, führt uns vor Augen, dass ein Leben in Frieden und Sicherheit für einen Großteil der Menschen keine Selbstverständlichkeit ist. Diese Menschen sehnen sich nach einem Umfeld, das für uns Westeuropäer Normalität ist. Ein Umfeld, in dem Wohlstand und Sicherheit das Leben unserer Familien prägen. Auch wir würden uns sicherlich auf den Weg in unbekanntes Land begeben, um ein selbstbestimmtes Leben ohne Angst und Hunger führen zu können. Das gemeinsame Leben und gegenseitiger Respekt wird dabei eine große Herausforderung sein, die wir aber mutig angehen.

Ein Grund für Flucht ist mittlerweile der menschengemachte Klimawandel. Seine Folgen treffen immer mehr Erdenbürger. In Indien etwa hat vor einem halben Jahr eine Hitze-welle mit Temperaturen von 48 Grad rund 1.200 Menschen das Leben gekostet. Es traf vor allem Obdachlose oder Bauarbeiter, die trotz der sengenden Hitze arbeiten müssen, um zu überleben. Nun wird diese Region seit Mitte November von verheerenden Überschwemmungen heimgesucht. Auch viele Kolpingmitglieder leben dort. Sie sind in diesem Jahr gleich zweimal hart getroffen und bangen um ihre Existenz. Häuser sind zerstört, die Ernten vernichtet. Hier wird die Not konkret erfahrbar und ruft uns zur Solidarität mit den Schwestern und Brüdern auf dem Subkontinent auf.

Das Jahr 2015 wurde aber auch durch mutige Worte von Papst Franziskus begleitet. Er hat mit seiner Enzyklika „Laudato Si“ zu einer globalen ökologischen Umkehr aufgerufen.



Vereinsregister Köln, VR 13021
Vorstandsmitglieder
Msgr. Ottmar Dillenburg,
Dr. Markus Demele,
Bernhard Bürger

Pax-Bank eG Köln
BLZ 370 601 93
Kto.Nr. 156 400 14
BIC: GENODE1PAX
IBAN: DE97 3706 0193 0015 6400 14

Gegen eine tödliche Politik blinder Machtgier, gegen Gleichgültigkeit oder bequeme Resignation ermutigt Papst Franziskus „alle Menschen guten Willens“, die Erde als „das gemeinsame Haus“ aller Kreaturen zu schützen und sich für mehr Gerechtigkeit und Frieden zu engagieren. Seine Enzyklika schreibt die Soziallehre der Kirche fort und benennt sehr klar die großen Herausforderungen, vor denen wir heute überall auf der Welt stehen.

Mit unserem weltweiten Engagement versuchen wir als Kolpinggemeinschaft, auf genau diese Herausforderungen eine Antwort zu geben. Dabei verfolgen wir den Ansatz der Hilfe zur Selbsthilfe und geben Menschen in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Mittel- und Osteuropa die Möglichkeit, sich eine wirtschaftlich stabile Existenz aufzubauen – ob durch Teilnahme an einer beruflichen Qualifikation, durch Kleinkredite und die Förderung von Sparvereinen oder unterschiedliche Projekte der ländlichen Entwicklung.

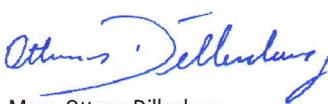
Das alles ist aber nur möglich, weil Menschen wie Ihr bei Kolping aktiv sind: Kolping-schwestern und Kolpingbrüder, die sich tatkräftig engagieren, die Zeit, Kraft und Kreativität zum Wohle anderer investieren. Mit vielen unterschiedlichen Aktionen und Initiativen habt Ihr dafür gesorgt, dass so manches Projekt im vergangenen Jahr realisiert werden konnte. So haben im Jahr 2015 viele tausend Menschen ganz konkrete Hilfe erfahren und sind heute in der Lage, unabhängig und aus eigener Kraft zu leben. Diese Menschen setzen sich nun für ein gerechteres Miteinander vor Ort ein. Jetzt haben sie – dank Euch – die Kraft dazu.

Im Blick haben wir dabei immer auch den Aufbau starker und lebendiger Kolpingsfamilien und –verbände. Denn sie helfen nachhaltig, die Strukturen der Armut zu beseitigen. In vielen unserer Partnerländer gibt es beeindruckende Beispiele, wie Kolpingsfamilien sich engagieren und für die Rechte benachteiligter Menschen kämpfen oder wie sie sich dafür einsetzen, dass die Umwelt geschützt wird. So haben beispielsweise Kolpingsfamilien in Tansania in Eigeninitiative über 960.000 Bäume gepflanzt, um abgeholzte Flächen wieder aufzuforsten. Überall auf der Welt gibt es großartige Kolping-Initiativen und -Aktionen, die deutlich machen: Gemeinsam können wir viel erreichen!

Das Neue Jahr mit seinen Herausforderungen verstehen Christen als Auftrag, das uns Mögliche zu tun, um die Welt immer gerechter zu machen. Für Euer tatkräftiges Engagement bedanken wir uns noch einmal von Herzen!

Für das neue Jahr 2016 wünschen wir Euch und Euren Familien Gottes reichen Segen, Gesundheit sowie viele gute Erfahrungen des Miteinanders.

Mit einem herzlichen Gruß aus Köln



Msgr. Ottmar Dillenburg
Generalpräses



Dr. Markus Demele
Generalsekretär